

2. Ausgangssituation

2.1. Der Ort Bad Laer

Die Gemeinde Bad Laer besteht aus den Ortsteilen Laer, Hardensetten, Müschen, Westerwiede, Winkelsetten und Remsede. Die Gemeinde Bad Laer ist als Sole-Heilbad staatlich anerkannt und führt die Bezeichnung „Bad“. Bad Laer liegt im südlichen Teil des Landkreises Osnabrück, ca. 9500 Einwohner und umfasst eine Fläche von ca. 46,85 qkm. Durch die Erschließung neuer Baugebiete erhöhte sich durch Zuzug von deutschen, ausländischen und ausgesiedelten Familien die Bevölkerungszahl und somit die Anzahl der Schüler und Schülerinnen (SchülerInnen). Im schulischen Alltag wurden in den letzten Jahren erhebliche soziale Probleme festgestellt. Es gibt zunehmend Hinweise, wonach Kinder und Jugendliche teilweise in bis dahin unbekanntem vernachlässigten Verhältnissen leben.

2.2. Die Haupt- und Realschule Bad Laer

Die HRS Bad Laer wird zurzeit von 183 Schülerinnen und 232 Schülern besucht, die in 23 Klassen von 34 Lehrkräften unterrichtet werden. 194 SchülerInnen besuchen die Hauptschule (12 Klassen) und 221 SchülerInnen (11 Klassen) besuchen die Realschule. 13 SchülerInnen besitzen nicht die deutsche Staatsangehörigkeit und kommen aus 8 verschiedenen Nationen. Zurzeit besuchen 41 SchülerInnen aus Aussiedlerfamilien die HRS Bad Laer, wovon 4 davon über keine deutsche Sprachkenntnis verfügen. Neben den Klassenräumen verfügt die Schule über folgende Räume für den Fachunterricht: 2 Werkräume, 1 Lehrküche, 1 Physik-, 1 Biologie-, 1 Musik-, 1 Chemie -, 1 Textil-, 1 Computer- und 1 Kunstraum, 1 Fotolabor und 1 Radiostudio. Die Schülerfirma, die Frühstücksschnitten vorbereitet und in den Pausen anbietet, verfügt über keinen eigenen Raum und hat aus Platzmangel keine Möglichkeit, eine Cafeteria aufzubauen. Für die Regenspauzen steht lediglich die Aula als Aufenthaltsraum für alle SchülerInnen zur Verfügung. Der Pausenhof ist wegen der letzten Schulerweiterungen immer kleiner und unübersichtlicher geworden. Die Sozialpädagogin hält ihre Sprechstunden im Sanitätterraum, ihre Spielmaterialien werden wegen Raummangels stets provisorisch untergestellt.